Annegret Mayer-Lindenberg

Stelzen für die Ohren

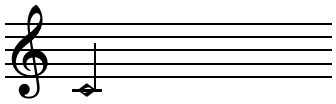
für Bassflöte und Bassklarinette

Erläuterungen zur Partitur:

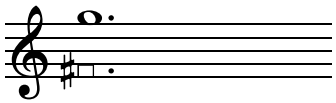
Das Stück sollte vom Charakter her ruhig, aber fließend sein. Es hat keine Taktangaben, zur musikalischen Orientierung und besseren Lesbarkeit gibt es an manchen Stellen Mensurstriche. Die Zeitangaben über verschiedenen Stellen/Fermaten sind nur Indikationen, hier kann je nach Raum und Situation recht frei mit den Dauern umgegangen werden. Wichtig ist, dass sich die verschiedenen Klänge entwickeln können.

Bassflöte:

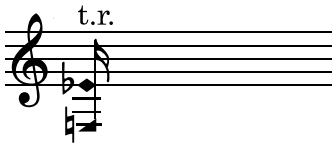
Die Bassflöte klingt eine Oktave tiefer als notiert.



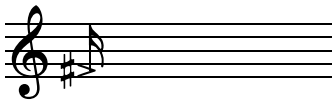
Luftgeräusch (Tonhöhe scheint durch)



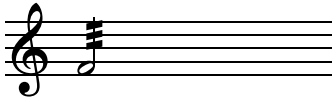
die obere Note wird gespielt, die untere rechteckige gesungen. Beide klingen eine Oktave tiefer als notiert. Falls der Stimmumfang der Musiker*in die Tonlage der gesungenen Note nicht zulässt, kann die gesungene Note um eine Oktave transponiert werden.



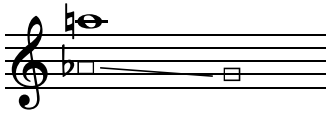
tongue ram (die obere Note ist die gegriffene, die untere die klingende)



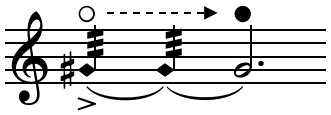
pizzicato



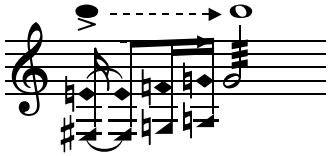
Flatterzunge



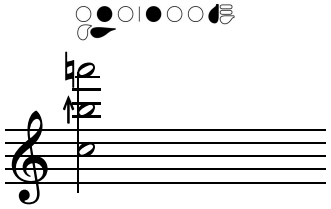
Glissando zwischen zwei gesungenen Tönen: der Anfangston erklingt nur kurz, dann beginnt sofort das Glissando und erstreckt sich über die gesamte Länge der ersten Note



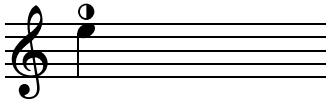
allmählicher Übergang von Luftgeräusch zu Ton



allmählicher Übergang von geschlossenem zu offenem Mundloch

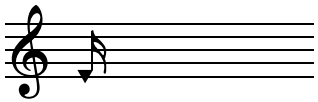


Multiphonic mit zugehörigem Griff: die im Stück verwendeten Multiphonics sind dem Buch "The Techniques of Flute Playing II" (Carin Levine / Christina Mitropoulos-Bott, Bärenreiter Verlag) entnommen. Je nach Instrument können diese etwas anders klingen als notiert. Falls es je nach Instrument Multiphonics gibt, die dem jeweilig notierten Klang näher kommen, können diese gern variiert werden.

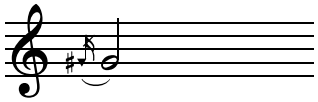


Luft und Ton

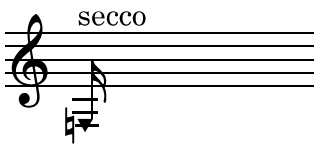
Bassklarinette:
Die Bassklarinette klingt eine große None tiefer als notiert.



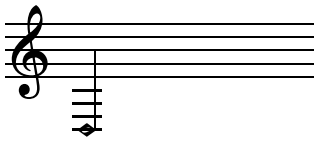
slap



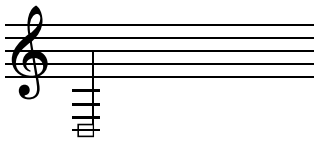
Ton, der mit einem Slap beginnt, aber sofort in einen normal gespielten Ton übergeht



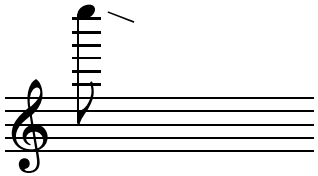
slap ohne Tonhöhe



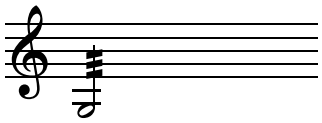
Ton mit viel Luftgeräusch (mehr Luft als Ton)



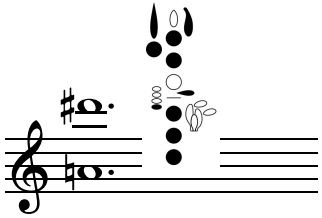
Luftgeräusch (Tonhöhe scheint ganz schwach durch)



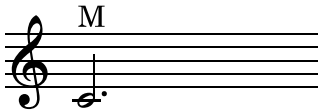
kurzes Glissando abwärts



Flatterzunge



Multiphonic mit zugehörigem Griff



spektraler Multiphonic

Zum Stück:
Im Text zu seinem Stück "EN" für Viola solo schreibt Nicolaus A. Huber: "Wir wissen, dass Ameisen ihre Schritte zählen, um ihren Bau wiederzufinden. Bringt man an ihren Beinen Stelzen an, schießen sie über ihr Ziel hinaus. Ich wünschte mir solche Stelzen für Ihre zuhörenden Ohren!"
Während der Zeit, an der ich an dem Stück "Stelzen für die Ohren" gearbeitet habe, habe ich für ein Konzert das Stück "EN" gelernt. Gleichzeitig habe ich mit einer befreundeten Komponistin darüber gesprochen und diskutiert, was wir uns erhoffen und wünschen, mit unserer Musik zu erreichen. Ein Punkt war dabei, einen Raum fürs Zuhören zu schaffen, den es sonst in unserer Zeit und Gesellschaft nicht in dieser Form gibt. Dieser Gedanke hat mich während des Kompositionsprozesses nicht losgelassen, und ich habe mich gefragt, wie es wäre, wenn unsere Ohren durch Stelzen einen neuen Überblick bekämen und wie ein solches Hören mit Stelzen sich vielleicht anfühlen könnte.

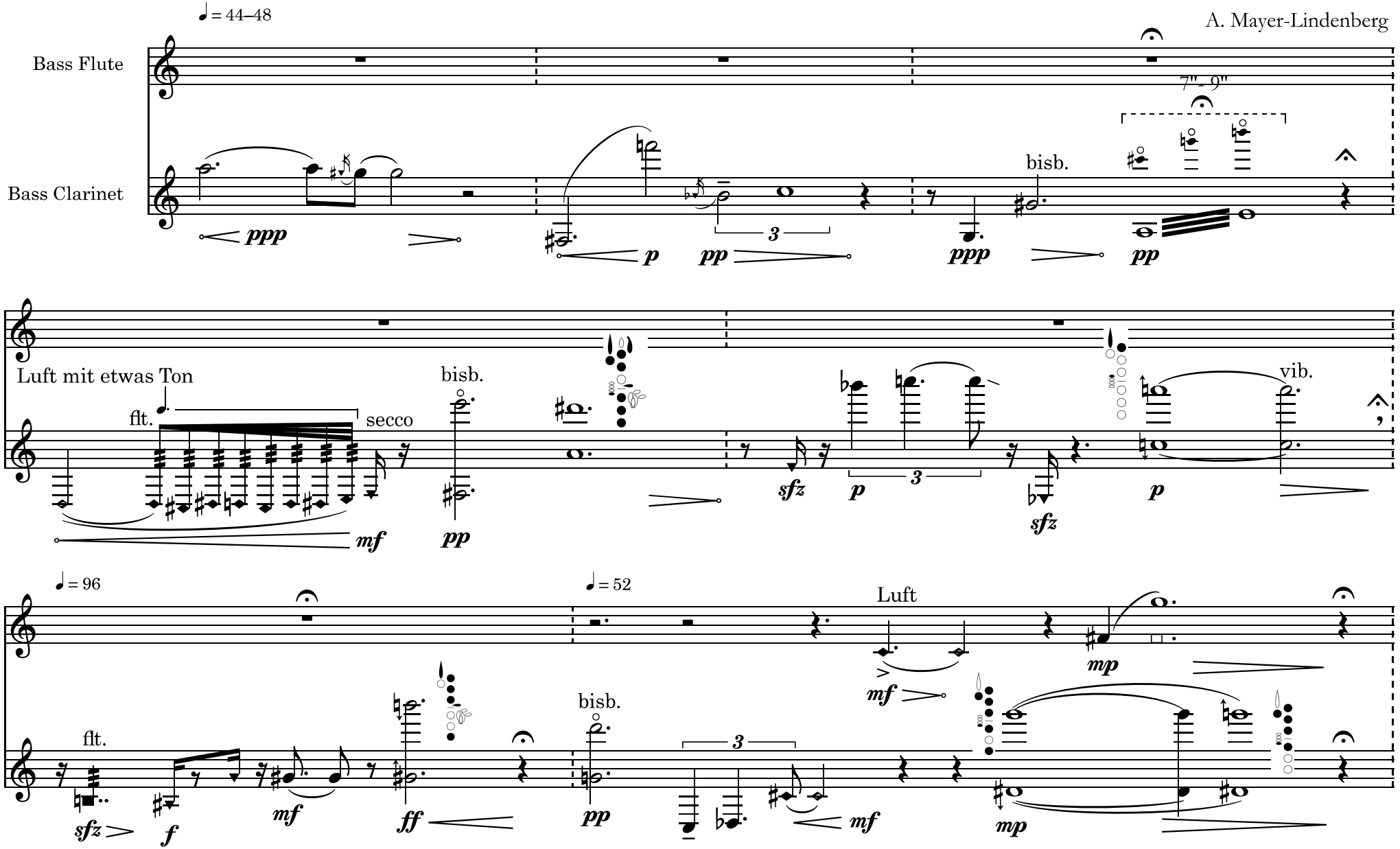
Stelzen für die Ohren

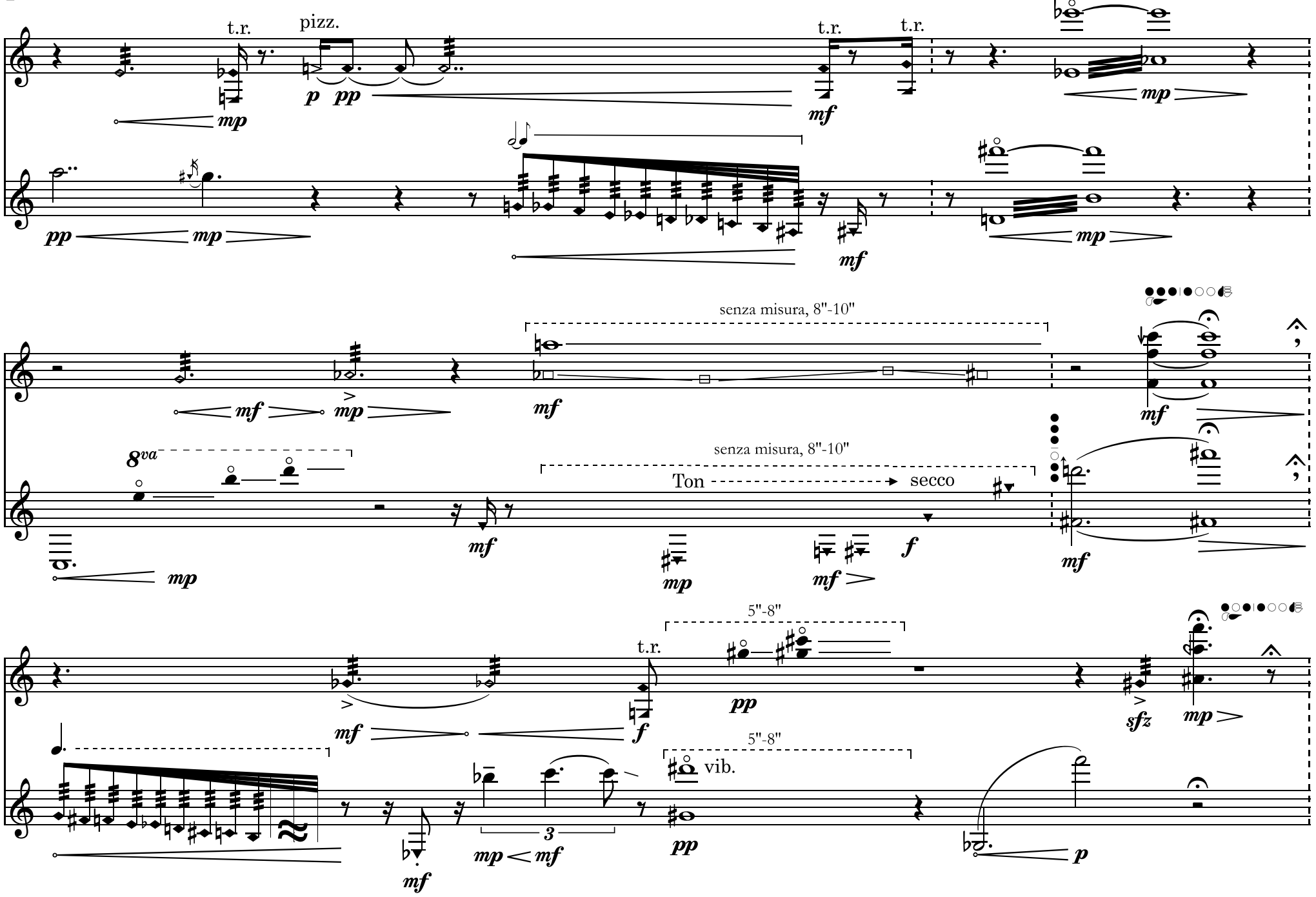
für Bassflöte und Bassklarinette

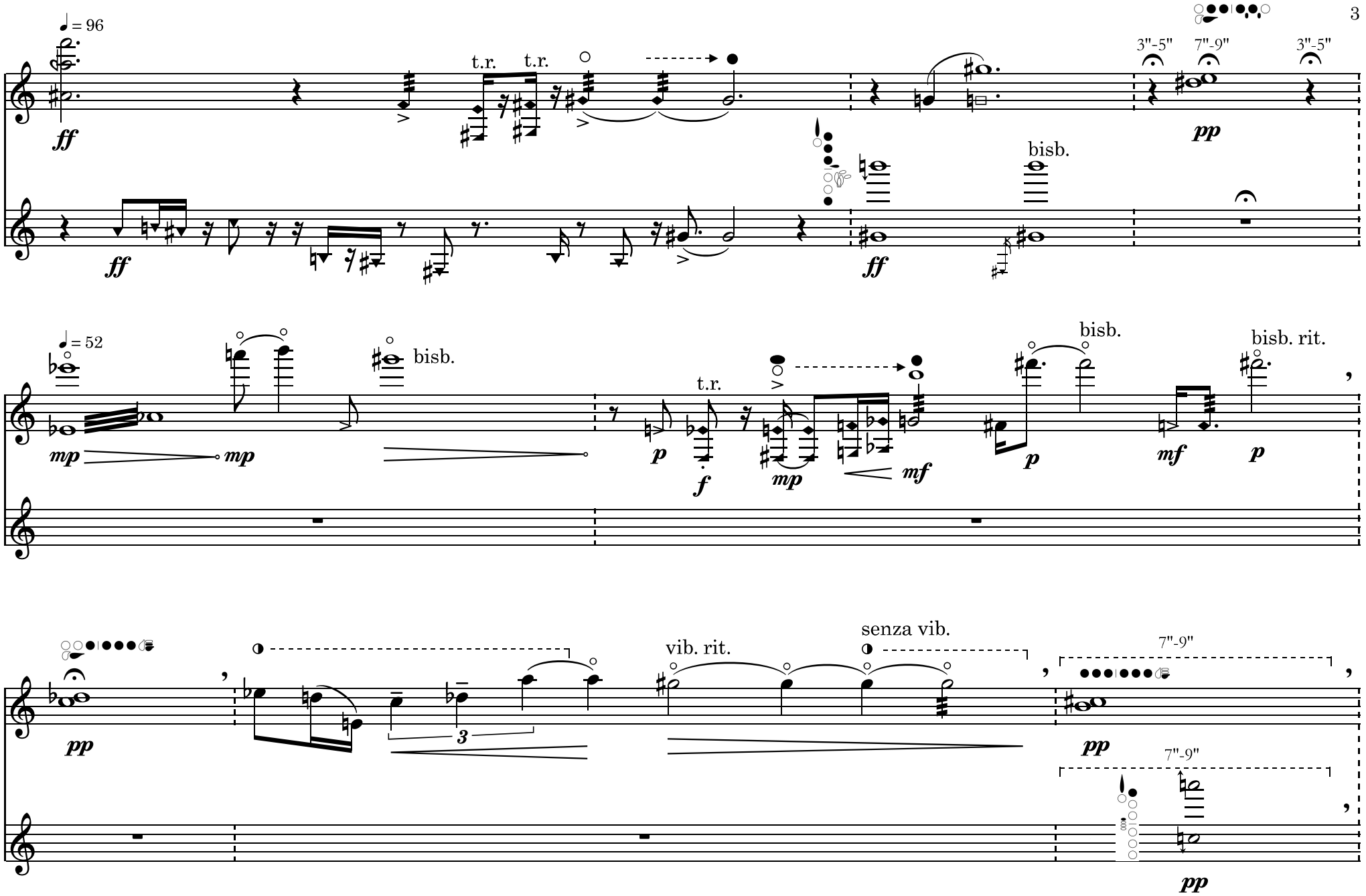
---

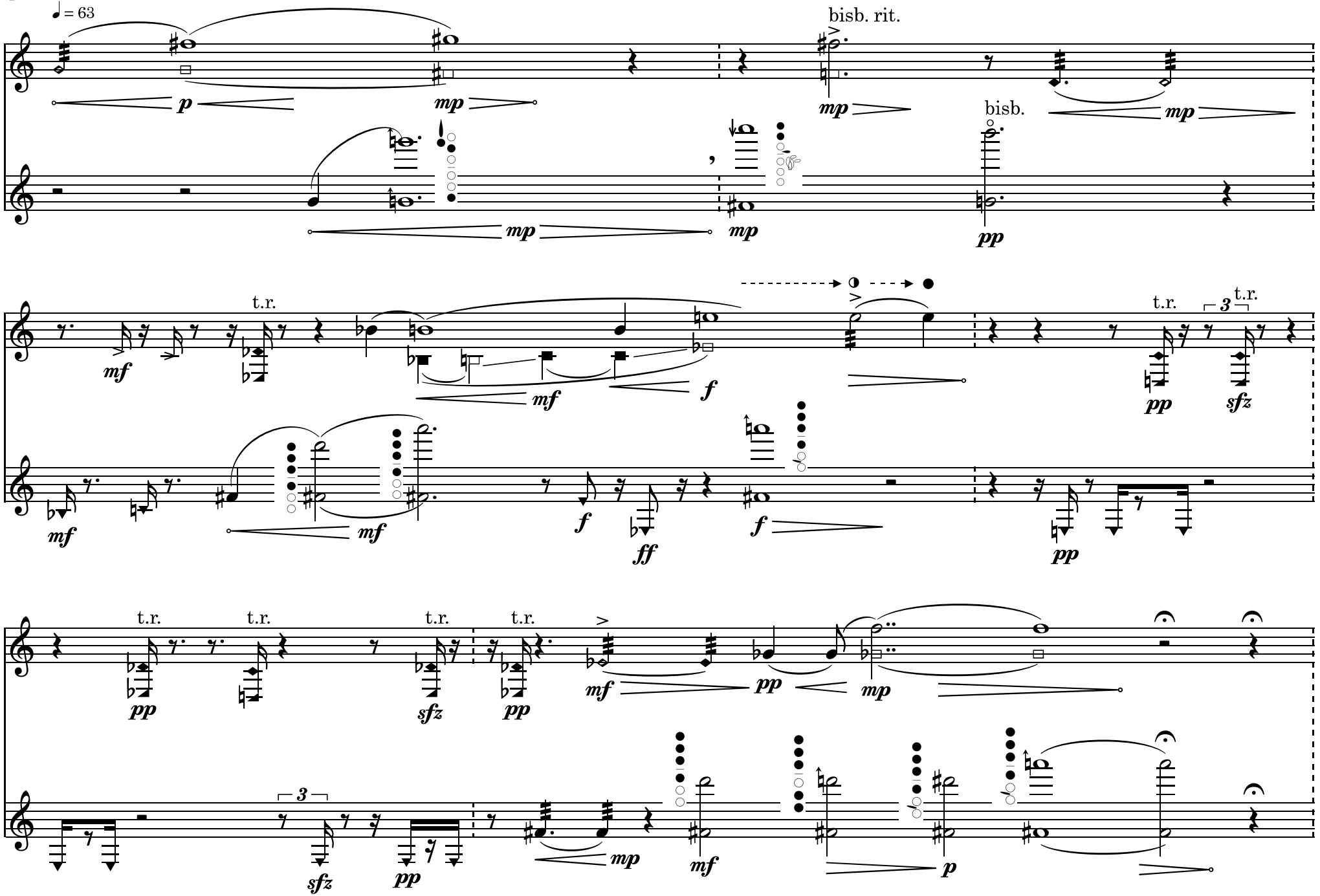
für Heni & Daniel

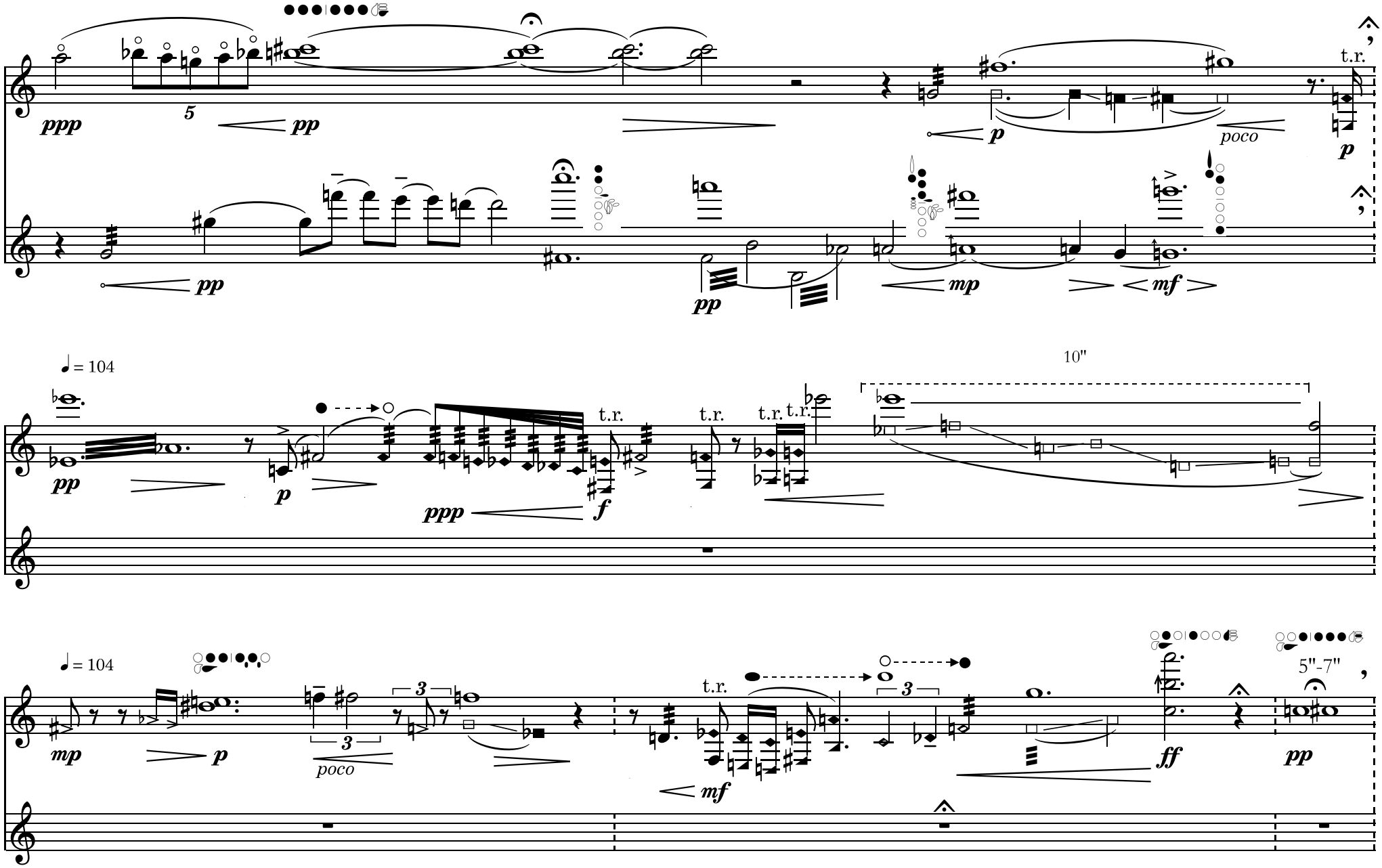
A. Mayer-Lindenberg

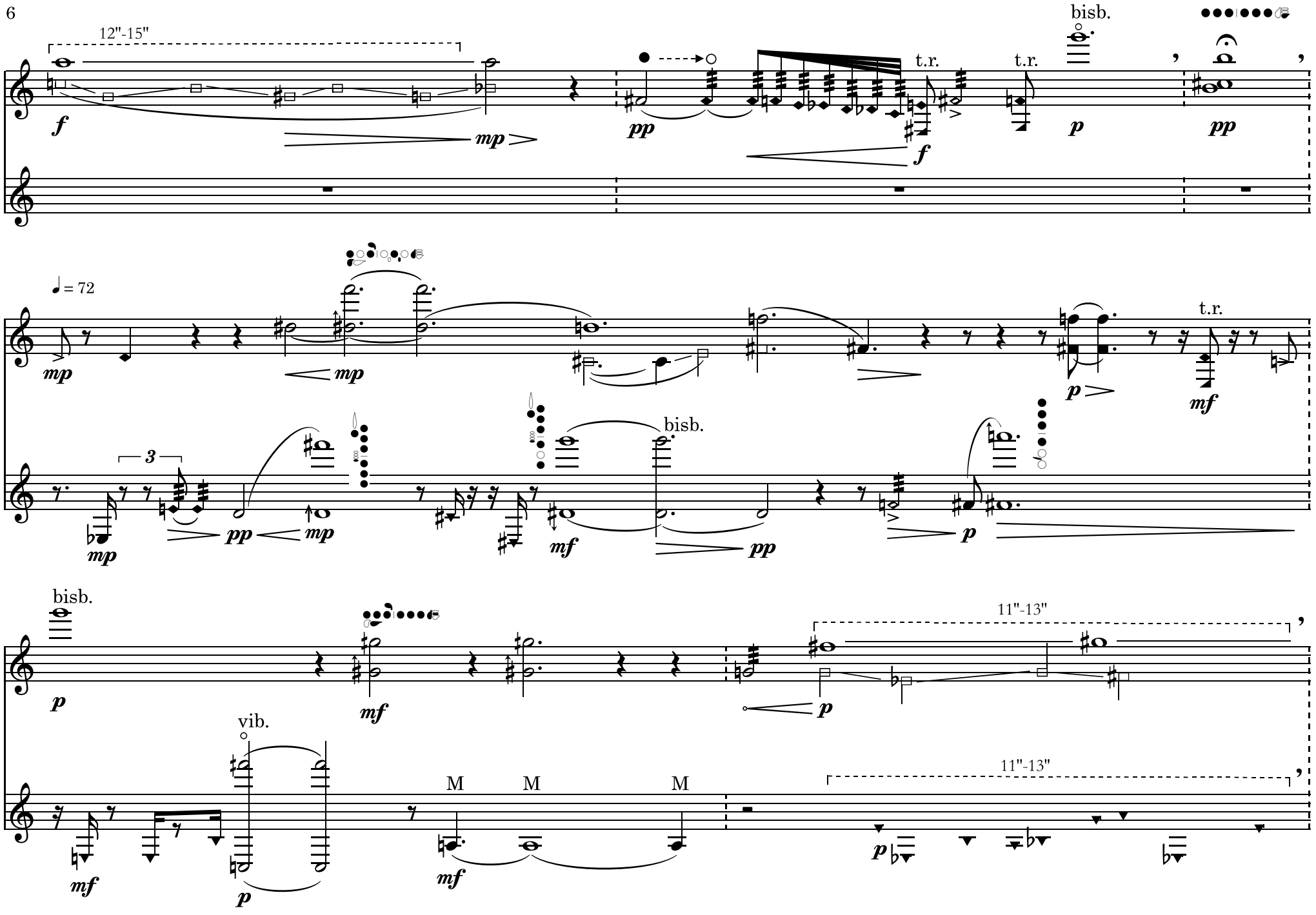


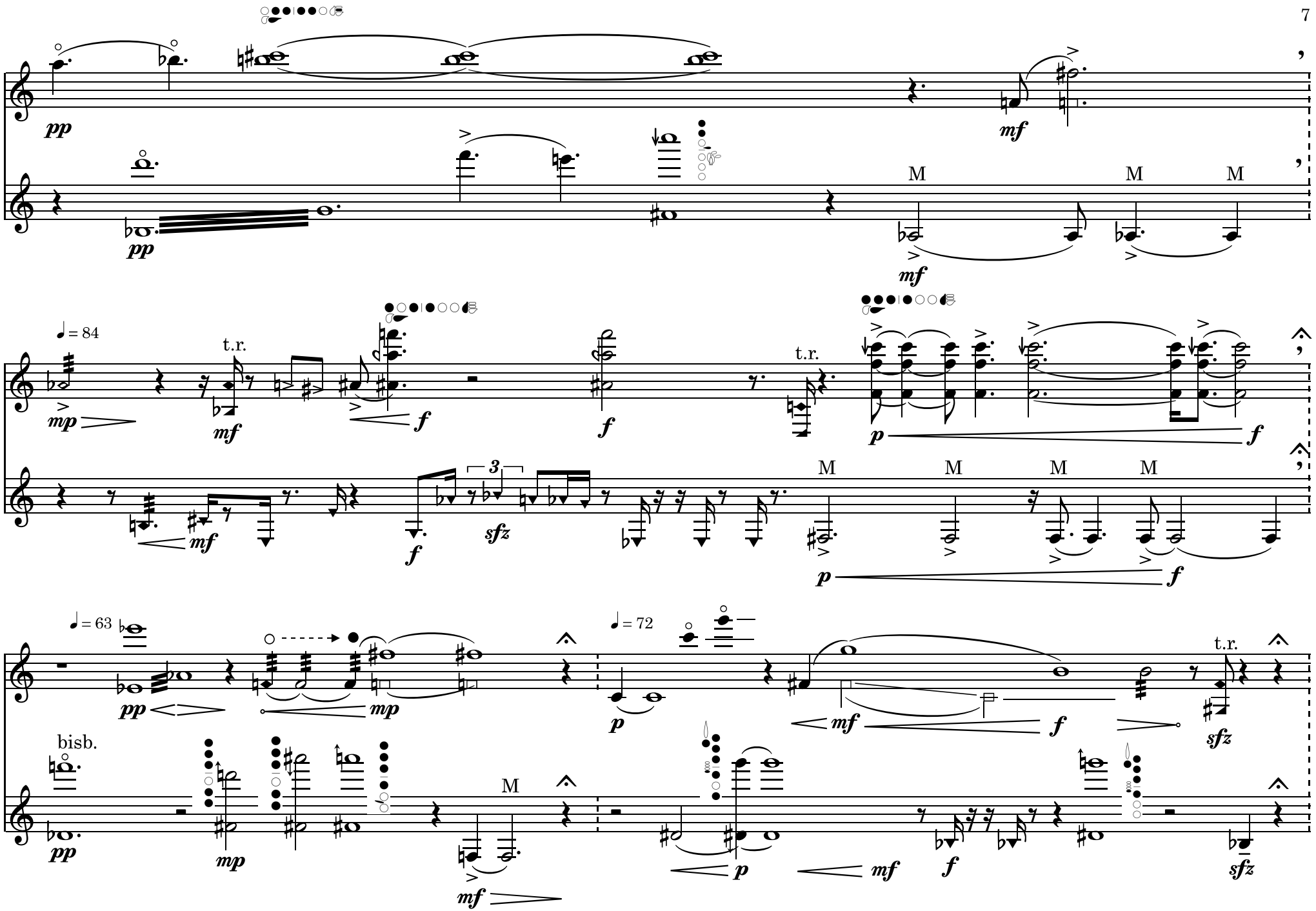

t.r.
pizz.
t.r.
t.r.
senza misura, 8"-10"
8va
senza misura, 8"-10"
Ton
secco
5"-8"
t.r.
5"-8"
vib.

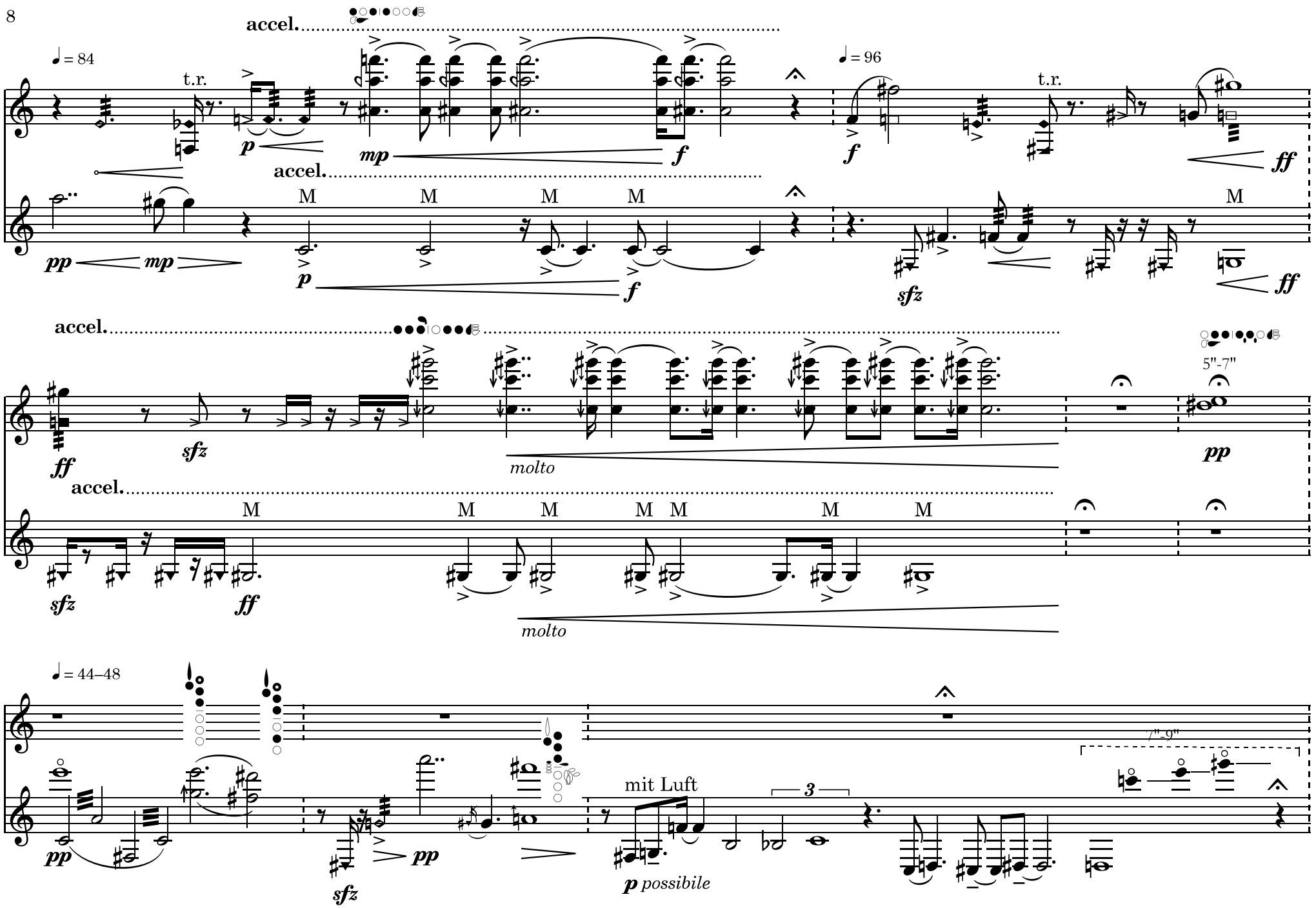

♩ = 96
ff
t.r.
t.r.
3"-5"
7"-9"
3"-5"
pp
bisb.
ff
♩ = 52
mp
mp
bisb.
p
f
t.r.
mp
mf
p
bisb.
mf
p
bisb. rit.
pp
3
vib. rit.
senza vib.
7"-9"
pp
7"-9"
pp

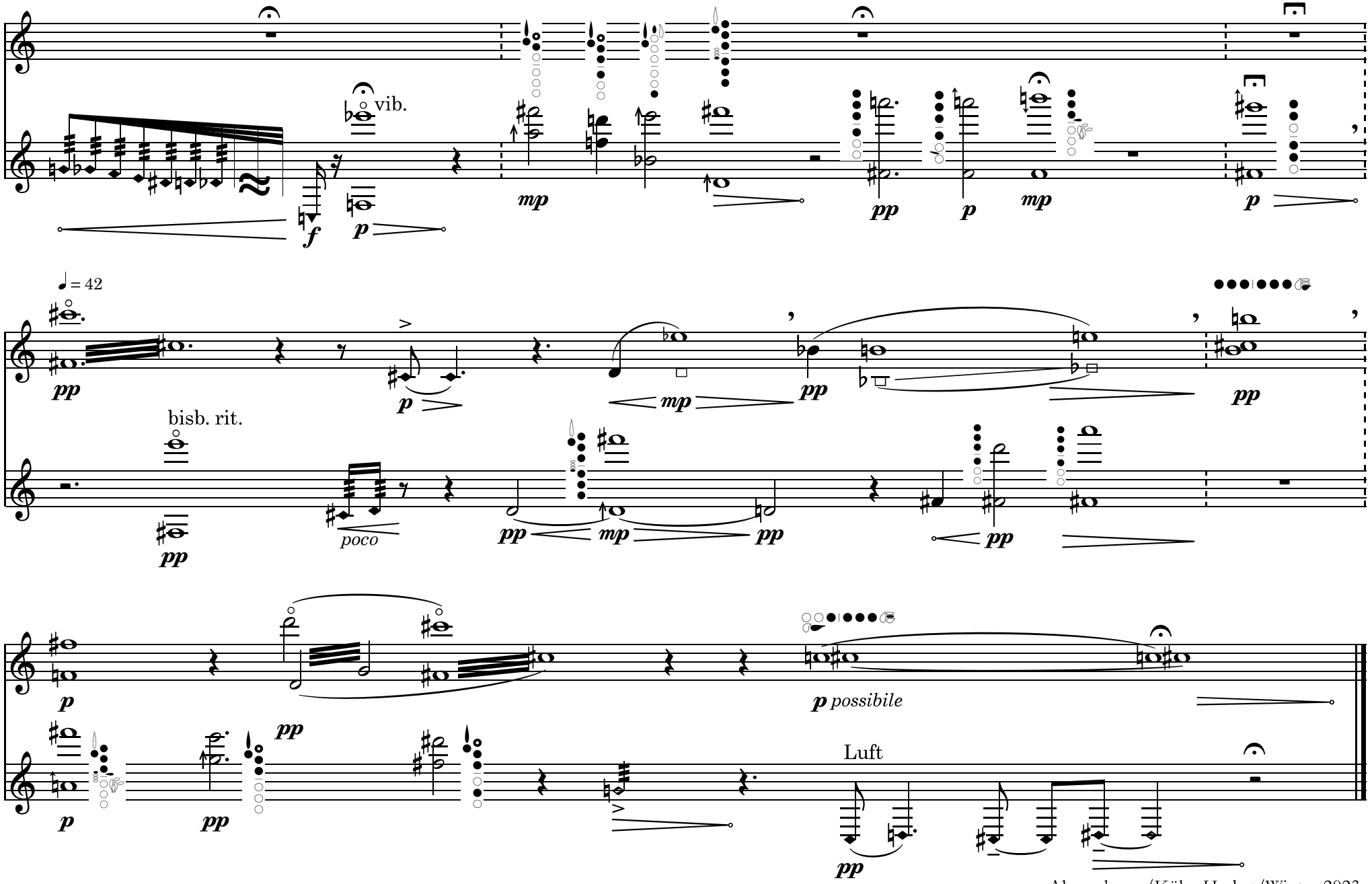

♩ = 63
bisb. rit.
bisb.
t.r.
t.r.
t.r.
t.r.
t.r.
t.r.
t.r.
t.r.
3
3


ppp
5
pp
p
poco
t.r.
p
pp
pp
mp
mf
♩= 104
pp
p
ppp
t.r.
f
t.r.
t.r.
t.r.
10"
♩= 104
mp
p
3
poco
3
t.r.
mf
3
ff
5"-7"
pp


12"-15"
bisb.
t.r.
t.r.
♩ = 72
t.r.
bisb.
bisb.
11"-13"
vib.
M
M
M
11"-13"


pp
pp
mf
M
M
M
mf
♩ = 84
mp
t.r.
mf
f
f
t.r.
p
f
mf
f
3
sfz
M
M
M
M
p
f
♩ = 63
pp
mp
♩ = 72
p
mf
f
t.r.
sfz
bisb.
pp
mp
M
mf
p
mf
f
sfz


accel.
♩ = 84
t.r.
p
mp
f
accel.
M
M
M
M
pp
mp
p
f
♩ = 96
f
t.r.
ff
sfz
ff
accel.
ff
sfz
molto
5"-7"
pp
accel.
M
M
M
M
M
M
M
sfz
ff
molto
♩ = 44–48
pp
sfz
pp
mit Luft
3
p possibile
7"-9"



Ahrenshoop/Köln, Herbst/Winter 2023